

## Ja zum Leben – Nein zur Abtreibung!

Sehr geehrte Sprecherinnen und Sprecher der Pfarrgemeinderäte,

auf seiner Frühjahrs-Vollversammlung am 16./17. März 2007 hat sich der Katholikenrat in Marburg-Wehrda einstimmig für die Bewahrung und Stärkung einer Kultur des Lebens ausgesprochen und den Vorstand beauftragt, dies in Schreiben an die Frau Bundeskanzlerin Merkel und im Bistum Fulda gewählten Europa-, Landtags- und Bundestagsabgeordnete einzufordern. Das Schreiben im Wortlaut können Sie auf Seite 5 nachlesen.

Damit dieser untragbare Skandal öffentlich wird, haben wir ergänzend folgende Pressemitteilung herausgegeben:

*Eine deutliche Verbesserung des Schutzes menschlichen Lebens hat der Fuldaer Katholikenrat gefordert. „Diese Forderung“, so der Vorsitzende des Katholikenrates, Richard Pfeifer (Biebergemünd-Kassel) in seiner Stellungnahme zum Brief an die Bundesregierung „bezieht sich vor allen Dingen auf den Schutz Ungeborener und die Überprüfung der derzeit gängigen Abtreibungspraxis.“ „Das Leben der Hilflosen und Schwachen zu schützen ist oberste staatliche Pflicht. Sie gründet u.a. auch in unserem christlichen Glauben an die Gottgewolltheit jeden menschlichen Lebens und ist im Artikel 1 unseres Grundgesetzes verankert.“ so Richard Pfeifer. „Dieser Verpflichtung kommt unser Staat seit Jahren nicht nach. Er lässt zu und finanziert die Abtreibung einer großen Zahl von über einhunderttausend Menschen pro Jahr. Unsere Gesellschaft und zu allererst die dafür verantwortlichen Politiker verdrängen diesen Skandal. Minister und Medien sorgen sich öffentlichkeitswirksam um einen kleinen Eisbären, dem ich selbstverständlich auch sein Recht auf Leben zugestehe. Fatal ist das schwindende Unrechtsbewusstsein unserer Gesellschaft zu diesem permanenten Verstoß gegen elementarstes Menschenrecht.“ erklärte Richard Pfeifer. Für Christen gebe es keine Unterscheidung zwischen dem Leben eines Embryos und dem Lebensrecht eines neu geborenen Kindes. Gerade im Hinblick auf das christliche Osterfest, bei dem es*



KR-Mitglieder vor dem Landeck-Center in Wehrda

*um die Überwindung des Todes durch Christi Auferstehung gehe, würden Christen geradezu zum Widerspruch herausgefordert, wenn sie sich mit der derzeitigen Abtreibungspraxis konfrontiert sähen, so Pfeifer abschließend.*

Ich möchte Sie ganz herzlich bitten, sich diesem Thema auch in Ihrem Pfarrgemeinderat anzunehmen. Bitte besprechen Sie dieses Thema, bilden Sie sich dazu eine Meinung und schaffen Sie Bewusstsein bei den Mitgliedern Ihres Pfarrgemeinderates und Ihrer Gemeinde für dieses himmelschreiende Unrecht. Bitte geben Sie uns Rückmeldung zu diesem Thema, teilen Sie uns mit, was in Ihrer Pfarrei zu diesem Anliegen schon unternommen wird oder machen Sie Vorschläge, was man gemeinsam tun könnte. Ich würde mich sehr über Ihre Rückmeldungen zu diesem Thema freuen. Wir sind gerne bereit übergreifende Aktionen zu begleiten oder ggf. auch zu koordinieren.

Ihr

*Richard Pfeifer*

## In dieser Ausgabe

<b>Europa braucht christliche Wertebasis!</b> <i>Unterschriften-Initiative des Fuldaer Katholikenrates</i>	- 3 -
<b>Neue Wege für Pastoral und Katechese notwendig</b> <i>Studientag zur Sinus-Milieustudie im Fuldaer Bonifatiushaus</i>	- 3 -
<b>Katholikenrat bei Bischof Heinz Josef Algermissen</b> <i>Pfarrgemeinderatswahl ist von außerordentlicher Wichtigkeit!</i>	- 4 -
<b>Ja zum Leben – Nein zur Abtreibung!</b> <i>Dokumentation des Briefes an die Bundesregierung</i>	- 5 -
<b>Das Glaubensfeuer neu entfachen</b> <i>Erwachsenen Katechese ist unersetzlicher Baustein für die Zukunft des Glaubens</i>	- 6 -
<b>Katholikenrat erweist Reverenz an Marburg und die Heilige Elisabeth</b> <i>Aufruf zu einem ganzheitlichen Missionsverständnis</i>	- 7 -
<b>Im Gespräch: Bernadette Beyer</b>	- 8 -
<b>Glückwünsche zum 80.</b> <i>Katholikenrat lädt Papst ein</i>	- 9 -
<b>Romreise im Oktober</b> <i>noch wenige Plätze frei</i>	- 9 -
<b>Gemeindeberatung</b> <i>Die Amtszeit des PGR läuft aus - Neuwahlen stehen an!</i>	- 10 -
<b>Pastoralverbünde - bereits gute Wegstrecke zurückgelegt</b>	- 10 -
<b>Tipp</b> <i>Überblick über die Arbeit in den Pastoralverbünden</i>	-11-
<b>Pfarrgemeinderatswahl 2007</b>	- 13 -
<b>Adieu und Willkommen</b> <b>Pfarrgemeinderatsseminar</b> <b>bitte Interessierte ansprechen!</b> <b>Termine</b>	- 15 -
<b>Wahlrecht für die Pfarrgemeinderats-Wahl wurde erweitert</b>	- 16 -

## In diesen Mitteilungen

Ein inhaltlicher Schwerpunkt unserer Mitteilungen ist diesmal die Katholikenratsvollversammlung in Marburg. Lesen Sie hierzu den Pressebericht sowie das zugehörige Interview mit unserem Katholikenratsmitglied Bernadette Beyer. Ungewohnt, liebe Leserinnen und Leser, ist bei dieser Ausgabe unserer Mitteilungen der Umfang der Beilagen, auf die wir Sie besonders hinweisen möchten.

- Die Arbeit in Pfarrgemeinderäten und Pastoralverbundsräten will die beigelegte Arbeitshilfe des Seelsorgeamtes unterstützen, die wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.
- Als Muster für die Werbung zur Pfarrgemeinderatswahl haben wir einen Pfarrbriefmantel angefügt, den Sie in größerer Anzahl bei der Geschäftsstelle bestellen können. Nutzen Sie hierzu die Bestellformulare, die bereits in den Pfarreien vorliegen.
- Das Faltblatt der Geistlichen Kommission "Geistliche Akzente für Pastoralverbünde und Dekanate" will Möglichkeiten und Vorschläge aufzeigen, wie konkret in den Pastoralverbünden ein geistliches Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen gelingen kann.
- Unsere ökumenische Wallfahrt nach Retzbach am 29. September bewerben Sie bitte mit dem beigelegten Infoblatt.

Hinweisen möchte ich Sie noch auf das Pfarrgemeinderatsseminar für ausscheidende PGR-Mitglieder. Hinweise hierzu finden Sie unter der Rubrik Termine. Die Redaktion wünscht Ihnen eine gute Sommerzeit, erholsame Ferien und eine erfolgreiche Wahlvorbereitung für die im Herbst anstehende Pfarrgemeinderatswahl.

Ihr



## Europa braucht christliche Wertebasis!

### Unterschriften-Initiative des Fuldaer Katholikenrates

Der Fuldaer Katholikenrat hat jetzt eine neue Unterschriften-Initiative zur Aufnahme eines



Bischof Algrmissen bei der Unterzeichnung der Unterschriftenliste

Gottesbezuges in den EU-Verfassungsvertrag angestoßen. Bischof Heinz Josef Algrmissen und die Weihbischöfe Karl Heinz Diez und Johannes Kapp unterstützen mit ihrer Unterschrift die Initiative des Katholikenrates «Ja zum Gott der Bibel im EU-Verfassungsvertrag».

„Europa muss mehr sein als eine Wirtschafts- und Finanzunion“, so der Vorsitzende des

Katholikenrates, Richard Pfeifer (Biebergemünd-Kassel), „Es ist dringend notwendig, dass Europa sich zu einer Wertegemeinschaft weiterentwickelt. Dabei sei der Gottesbezug der Verfassung und ein Bezug auf unsere christlich-jüdischen Wurzeln ohne Alternative. Auch Papst Benedikt XVI. verweise auf die Notwendigkeit eines Gottesbezuges: „Das Verständnis vom Menschen als Bild und Gleichnis Gottes ist daher kein antikes Museumsstück aus längst vergangenen Zeiten. Vielmehr stellt es die Grundlage für ein modernes Europa dar, in dem die zahlreichen Bausteine unterschiedlicher Kulturen, Völker und Religionen zur Errichtung des neuen Bauwerkes zusammengehalten werden.“

Die Initiative erfährt derzeit eine große Beteiligung von vielen Gemeinden. Um allen, die bisher noch nicht teilnehmen konnten, Möglichkeiten zu eröffnen, ist der Einsendeschluss für die Unterschriftenliste bis 30. Mai verlängert. Sie steht als pdf-Datei unter [www.bistum-fulda.de/bistum/bistum/Katholikenrat/aktuell](http://www.bistum-fulda.de/bistum/bistum/Katholikenrat/aktuell) zum Download. Sie kann angefordert werden unter 0661-87-467 oder unter [Katholikenrat@bistum-fulda.de](mailto:Katholikenrat@bistum-fulda.de) ■

### Neue Wege für Pastoral und Katechese notwendig Studientag zur Sinus-Milieustudie im Fuldaer Bonifatiushaus

„Die Ergebnisse der Sinus-Milieustudie machten den Teilnehmern sehr drastisch die unterschiedlichen „Milieus“ bewusst, aus denen sich unsere Gemeinden zusammensetzen. Diese Erkenntnis ist“, so der Vorsitzende des Katholikenrates, Richard Pfeifer (Biebergemünd-Kassel), „eine große Herausforderung für alle in Pastoral und Katechese Tätigen.“ Der Katholikenrat und das Fuldaer Bonifatiushaus hatten gemeinsam zu dem gut besuchten Studientag eingeladen.

Dr. Hermann-Josef Beckers, Lehrbeauftragter an der KFH Aachen, erläuterte den Teilnehmern anhand von Wohnungsausstattung, Lebensauffassung, Werteprioritäten, sozialen Lagen, Lebensstilen, Konsumverhalten usw. signifikante Unterschiedlichkeiten der einzelnen Gruppierungen. Die Muster dieser Lebenswelten sind so prägnant, dass sie in der Lebensweltstudie des Forschungsinstituts Sinus Sociovision als „Milieus“ klassifiziert wurden. Das gehe nach Dr. Beckers so weit, dass die Milieus ihre eigene Sprache haben und man für die Kommunikation mit anderen Milieus einen Übersetzer benötigt.

Bei der Unterschiedlichkeit und Unvereinbarkeit der in der Sinus-Studie zu Tage geförderten Lebenswelten dränge sich allerdings für die Kirche die Frage auf, wie sie ihren Auftrag, die Frohe Botschaft allen Menschen zu verkünden, konkret erfüllen könne. „Da wir offensichtlich in allen Pfarreien Menschen unterschiedlicher Milieuzugehörigkeit treffen, muss Kirche sich auf diese Unterschiedlichkeit einstellen und ihre Verkündigung so organisieren, dass diese gänzlich unterschiedlichen Lebenswelten erreicht werden und die Botschaft des Evangeliums verstehen können.“ erklärte Richard Pfeifer ■

## Katholikenrat bei Bischof Heinz Josef Algermissen

### Pfarrgemeinderatswahl ist von außerordentlicher Wichtigkeit!

Besondere Bedeutung weisen sowohl Bischof Heinz Josef Algermissen wie auch der Vorstand des Katholikenrates der Pfarrgemeinderatswahl 2007 zu. Die am 10./11. November stattfindende Wahl stand im Mittelpunkt des persönlichen Gesprächs.

„Nach der Errichtung der Pastoralverbünde ist die anstehende Wahl von außerordentlicher Wichtigkeit.“, so Bischof Algermissen. „Die Frauen und Männer der Pfarrgemeinderäte sollen jetzt zusammen mit den Hauptamtlichen die Chancen, die die Pastoralverbünde bieten, in die Herzen und das Bewusstsein der Gemeinden tragen“.

Die in den Pastoralverbünden zu beobachtenden Entwicklungen seien durchweg positiv. Ungleichzeitigkeiten und latente Ängste, die es vereinzelt gebe, müssten wahrgenommen und zum Beispiel mit Unterstützung der Gemeindeberatung gelöst werden. Es komme, so Bischof Algermissen, nun darauf an, die vom Bistum angebotenen Hilfsmöglichkeiten zur Entwicklung der Pastoralverbünde auch anzunehmen. Hierzu zählten Priesterfortbildungen sowie Angebote der geistlichen Vertiefung, Trainings für Moderatoren und Pfarrsekretärinnen sowie Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche. Den Menschen in den Pfarrgemeinden und Pastoralverbünden müsse bewusst sein, dass das Bistum sie bei der anstehenden Entwicklung nicht alleine lasse.

„Aus vielen neu gegründeten Pastoralverbünden nehmen wir eine positiv und optimistische Grundstimmung wahr. Der Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit über die Pastoralverbundsräte trägt seine ersten Früchte“, so der Vorsitzende des Katholikenrates, Richard Pfeifer (Biebergemünd-Kassel) nach dem Bischofsgespräch in Fulda. Bischof Algermissen und der Katholikenratsvorstand hoben die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie die gute Atmosphäre hervor, in der das Gespräch stattgefunden hat.

Weitere Themen des Gesprächs waren die Entlassung von SJM-Patres aus 3 Rhöner Pfarreien, die Ergebnisse des Ad Liminia-Besuches in Rom, die geplante Romwallfahrt des Katholikenrates vom 08. - 14. Oktober 2007, die Haltung des Bistums zum Forum Deutscher Katholiken sowie die umfassende Würdigung des Lebensschutzes als Thema der Räte im Bistum Fulda■



der KR-Vorstand beim Bischofsgespräch (v.l.n.r.): Jörg Uhlenbrock, Richard Pfeifer, Bischof Heinz Josef Algermissen, Cristina Falk, Steffen Flicker, Dieter Schaffar

### Kurz notiert

Im Rahmen des Bonifatiusfestes, am 10. Juni 2007, wird es einen «Tag des Ehrenamtes» geben. Es ist der ausdrückliche Wunsch unseres Bischofs, den Ehrenamtlichen in unserem Bistum Dank und Anerkennung auszusprechen – und sie natürlich auch zu motivieren sich weiter zu engagieren.

Richard Pfeifer

Auf seiner Frühjahrs-Vollversammlung am 16./17. März 2007 hat sich der Katholikenrat einstimmig für die Bewahrung und Stärkung einer Kultur des Lebens ausgesprochen. In einem Schreiben fordert der Katholikenrat die Bundesregierung und die im Bistum Fulda gewählten Landtags- und Bundestagsabgeordneten auf, für eine nachhaltige Verbesserung des Lebensschutzes einzusetzen. Das Schreiben dokumentieren wir hier im Wortlaut.

**An die Bundesregierung**

**An die hessischen Bundestagsabgeordneten  
die hessischen Europaabgeordneten und  
die hessischen Landtagsabgeordneten  
deren Wahlkreise auf dem Gebiet der Diözese Fulda liegen**

**AZ.: 035 - 10**

Fulda, 03. April 2007

## **Ja zum Leben – Nein zu Abtreibungen**

Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende, sehr geehrte Abgeordnete,

der Katholikenrat der Diözese Fulda hat sich auf seiner Frühjahrs-Vollversammlung am 16./17. März 2007 in Marburg-Wehrda in einer einstimmig verabschiedeten Resolution für die Bewahrung und Stärkung einer Kultur des Lebens ausgesprochen. Kennzeichnend für eine Hochkultur ist ihr Umgang mit den Schwachen, Hilflosen, Kranken oder Behinderten, am Anfang und Ende menschlichen Lebens. Spätabtreibungen sind grausam, erfolgen in vielen Fällen zu einem Zeitpunkt, zu dem das Kind außerhalb des Mutterleibes bereits lebensfähig ist; sie stellen allerdings nur die Spitze einer beklagenswerten Entwicklung dar:

Gemäß Art. 1 und 2 Grundgesetz stehen Lebensrecht und Menschenwürdeschutz allen Menschen gleichermaßen zu. So wie die Unterscheidung zwischen geborener und nichtgeborener Mensch Varianten desselben Menschseins sind und folglich Folgen des Alters, der Reife und der Entwicklung, trifft dies ebenfalls für die Frage zu, ob der Mensch krank, behindert oder gesund ist oder ob er innerhalb oder außerhalb des Uterus versorgt wird: Die Hilflosigkeit menschlicher Existenz am Anfang ihres Lebens zeigt die Berechtigung absoluten, durch nichts und niemand einschränkbaren Menschenwürdeschutzes („Die Würde des Menschen ist *unan-tastbar*“, Art. 1 Absatz 1 Grundgesetz), der gemäß dem eindeutigen Wortlaut des Art. 1 Abs. 3 Grundgesetz jegliche staatliche Gewalt „als *unmittelbar geltendes Recht*“ bindet.

Das auf der Grundlage des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28.05.1993 eingeführte Schutzkonzept ist gescheitert. Nach der Statistik finden jedes Jahr ca. 120.000 Abtreibungen statt, weit über 90 % aufgrund sog. sozialer Indikation. Seit 1975 sind dies über 4 Millionen gesunde Jungen und Mädchen, die ihr Leben verloren haben. Dunkelziffer und Latenz sind sogar noch höher.

Darin sieht der Katholikenrat nicht nur eine eklatante, nicht hinnehmbare Verletzung unserer Verfassung, sondern angesichts der flächendeckenden Finanzierung durch die Krankenkassen

auch einen gesellschaftlichen Skandal, dem schärfstens widersprochen werden muss! Wenn sich die derzeit geltende Fristenregelung mit Beratungspflicht im Sinne der angestrebten Verbesserung des Lebensschutzes als unwirksam erwiesen hat, ist der Staat nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes verpflichtet, die geltenden Regelungen zu überprüfen. Bereits am 01. April 2006 hatte daher die Vollversammlung des Katholikenrates den Gesetzgeber aufgefordert, das gegebene und vom Bundesverfassungsgericht zu überwachende Versprechen, die reformierten Regelungen in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und notfalls zu ändern, einzuhalten und danach zu handeln.

Auch eine mutmaßliche Behinderung eines Kindes darf keinesfalls ein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch sein. In diesem Zusammenhang müssen vielmehr die Rahmenbedingungen, die es Eltern ermöglichen, sich für ein behindertes Kind zu entscheiden, verbessert werden.

Gerade im Hinblick auf das kommende christliche Osterfest, bei dem es um die Überwindung des Todes durch Christi Auferstehung geht, sind Christen zum Widerspruch herausgefordert, wenn sie sich mit der derzeitigen Abtreibungspraxis konfrontiert sehen. Der Katholikenrat der Diözese Fulda fordert die Bundesregierung und insbesondere die hessischen Abgeordneten auf, sich in diesem Sinne für eine nachhaltige Verbesserung des Lebensschutzes einzusetzen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

*Richard Pfeifer*

## Das Glaubensfeuer neu entfachen

### Erwachsenenkatechese ist unersetzlicher Baustein für die Zukunft des Glaubens

Den Glauben Erwachsener neu in den Blick zu nehmen und in der Gemeinde mit Christus den Weg des Glaubens zu gehen, dazu hat der Pallottinerpater Professor Dr. Hubert Lenz SAC, Initiator des Vallendarer Glaubenskurses,



ses, auf dem Tag der Pfarrgemeinderäte im Fuldaer Bonifatiushaus aufgerufen. Pater Lenz: „Wir müssen wahrnehmen, dass in den

letzten Jahrzehnten bei vielen der Glaube in den Kinderschuhen stecken geblieben ist. Es sind neue Wege notwendig, auf denen Erwachsene im Glauben erwachsen werden, sich den Glauben persönlich zu eigen machen und Ihren Glauben an Ihre Kinder weitergeben können. Wir brauchen in der Kirche mehr «Wege erwachsenen Glaubens».“

Zu der Veranstaltung des KR waren 100 Pfarrgemeinderäte und Ehrenamtliche aus den Katechesegruppen ins Bonifatiushaus gekommen. Erst aus einem gewachsenen eigenen Glauben heraus sei es möglich, anderen Erwachsenen und auch Kindern gegenüber zum Zeugen für den Glauben werden zu können. Pater Lenz ermunterte deshalb Pfarreien und Pastoralverbünde, z.B. mit Glaubenskursen Orte des Gesprächs zu schaffen und so Möglichkeiten anzubieten, als Kirche attraktiv und missionarisch wirken zu können. Als sehr positives und erfreuliches Signal bezeichnete der Vorsitzende des Katholikenrates, Richard Pfeifer, die gut besuchte Veranstaltung: „Ich hoffe und wünsche mir, dass die Anstöße aus dem Referat von P. Lenz und aus den Arbeitsgruppen in die Gemeinden getragen und praktisch umgesetzt werden.“ ■

## Katholikenrat erweist Marburg und der Hl. Elisabeth seine Reverenz Aufruf zu einem ganzheitlichen Missionsverständnis

Von schier maßloser Selbstlosigkeit war auf der Vollversammlung des Katholikenrates der Diözese Fulda die Rede, als Dr. Paul Lang (Amöneburg) vom Wirken der Heiligen Elisabeth berichtete. Die Katholikenratsvollversammlung tagte zum ersten Mal in der nach Regionaldechant Bernhard Klatts Worten "kleinsten aber nicht unbedeutendsten Region des Bistums Fulda". Neben der parlamentarischen Arbeit des Laiengremiums war im Wehrdaer Landeck-Center für die Delegierten Gelegenheit, Kirche als eine von ihrem Wesen her missionarische Gemeinschaft kennenzulernen.

„Während der Vollversammlung wurde uns mit einem kompetenten und lebendigen Vortrag über die Lebensgeschichte der Hl. Elisabeth und mit der detaillierten Vorstellung des katholischen Lebens in Marburg ein umfassendes Bild von dieser historischen Stadt und dieser Region vermittelt.“ so Katholikenratsvorsitzender Richard Pfeifer, Biebergemünd-Kassel.

Die Katholikenratstagung begann mit einer Einführung von Dr. Paul Lang (Amöneburg) in das Leben der Hl. Elisabeth und ihre Marburger Zeit. Die Begegnung mit den Ideen des Heiligen Franziskus habe, so Dr. Lang, Elisabeth verändert. In radikal gelebter Armut und Selbstlosigkeit habe sie versucht, Standesgrenzen aufzuheben und sich wie Christus den Menschen zuzuwenden.

Die Situation der Kirche in Stadt und Region Marburg schilderte der Regionaldechant und Amöneburger Pfarrer Monsignore Bernhard Klatt. Er wies auf die Vielzahl katholischer Angebote in der Region und auf die Lebendigkeit des katholischen Lebens im Raum Marburg hin. Das Programm der Vollversammlung wurde durch Berichte aus Vorstand, Foren und Projekten ergänzt.

Der Begriff Mission habe einen zum Teil negativen Beigeschmack, weil in der Vergangenheit Missionierung und Kolonialisierung oft verquickt wurden, erklärte Georg Poddig, missio-Referent aus Hildesheim, vor der Vollver-

sammlung des Katholikenrates. In seinem Vortrag „Allen Völkern sein Heil – gewandeltes Missionsverständnis“ erläuterte der Hildesheimer missio-Referent den Bewusstseinswandel zum Missionsbegriff innerhalb der katholischen Kirche. Mission könne nicht mehr nur als Aufgabe von Spezialisten in noch nicht katholischen Ländern angesehen werden. Sie sei vielmehr Auftrag der Christinnen und Christen überall dort, wo sie sich als Kirche versammeln. Dies habe nach den Worten der Deutschen Bischofskonferenz in ihrer Veröffentlichung „Allen Völkern sein Heil“ weit reichende Folgen. Die Kirche schulde allen Menschen das ausdrückliche Zeugnis von Christus.



(v.l.n.r.) Prälat Dr. Lucian Lamza, Bernhard Rhiel, Bernadette Beyer, Wolfgang Spiegel

Die Referate und die Berichte von Menschen, die lange missionarisch vor Ort waren, entfachten im Katholikenrat lebhafte und teilweise kontroverse Debatten“, so Richard Pfeifer. „Das Schwerpunktthema ‚Mission‘ machte den Katholikenratsmitgliedern die Komplexität und Schwierigkeit dieses Themas bewusst. Es wurde uns aber auch unmissverständlich deutlich, dass wir uns diesem Thema stellen müssen.“ erklärte der Katholikenratsvorsitzende.

In verschiedenen Anträgen appellierte die Vollversammlung an das Bistum, einen diözesanen Missionsrat zu gründen und den Freiwilligen Sozialen Auslandsdienst zu stärken und zu unterstützen ■



Bernadette Beyer

Bernadette Beyer wohnt in der Pfarrgemeinde St. Familia, Bruchköbel bzw. jetzt im Pastoralverbund St. Bonifatius. Sie ist 58 Jahre alt und hat 3 erwachsene Söhne. Seit 2004 ist sie im Katholikenrat der Diözese Fulda und dort im Projekt Mission -Entwicklung – Frieden – Caritas aktiv.

**Redaktion:** Sehr geehrte Frau Beyer, in welchen Ländern haben Sie in Ihrem Leben schon gewohnt? Welche Erfahrung haben Sie dort gemacht

**B. Beyer:** Ich habe eine lange Zeit meines Lebens im Ausland verbracht, dort gewohnt und Reisen unternommen. Ich war in Marokko, Bolivien, Tansania, Uganda und im Kongo. Ich habe erfahren, dass es mehrere Welten gibt und ich sehe als eine wichtige Aufgabe, sich für eine Welt einzusetzen, in der alle Menschen in Würde leben können. Der Besuch dieser Länder war für mich eine Bereicherung und ich war immer sehr beeindruckt von der Lebensfreude der Armen.

**Redaktion:** Was bedeutet für Sie Mission?

**B. Beyer:** Mission bedeutet für mich, dass wir mit den Menschen aus anderen Ländern im Dialog bleiben, dass wir voneinander erfahren, wie wir leben, dass wir uns füreinander interessieren und zwischenmenschliche Beziehungen herstellen. Mission bedeutet für mich, weiterzugeben, was ich weiß und offen zu sein für das Andere.

**Redaktion:** Was hat Glaube mit Mission zu tun?

**B. Beyer:** Glaube hat für mich insofern mit Mission etwas zu tun, als er mich verantwortlich handeln lässt. Wenn ich mir nämlich bewusst bin, dass ich in einem Land lebe, in dem es mir sehr gut geht, fühle ich mich verantwortlich für die Menschen, die viel weniger haben als ich. Hinzu kommt das Gefühl der Dankbarkeit. Aus dieser Dankbarkeit heraus kann ich mich Menschen zuwenden. Außerdem fühle ich die Ungerechtigkeit, die uns Menschen oft teilt und trennt. Diese Ungerechtigkeit ist das, was mich einfach bewegt, die Gedanken von Mission zu betreiben.

**Redaktion:** Sie möchten gerne, dass andere Menschen von Ihren Erfahrungen profitieren. Wie sieht das konkret aus?

**B. Beyer:** Ich bin in dem Projekt „Mission-Entwicklung-Frieden-Caritas“ des Katholikenrates. Ich denke, es gibt viele Menschen, die einfach nie die Gelegenheit haben werden, nach Afrika zu fahren, und sehr dankbar und erfreut sind, wenn jemand von dem, was er dort erlebt hat, erzählt. Ich glaube, dass ich einen anderen Blick von Afrika überbringe, wenn ich das dort Erlebte erzähle und durch Bilder illustriere.

Ich biete in der Region Süd einen Diavortrag / Gesprächsabend über meine Sommerreise in den Kongo an. Die Teilnehmer können die Fragen, die sie zu Afrika bewegen, stellen. Mein Ziel ist, neue Gemeindemitglieder für die Missionsarbeit zu motivieren.

**Redaktion:** Sehr geehrte Frau Beyer, herzlichen Dank für das Interview■



## Glückwünsche zum 80. Katholikenrat lädt Papst ein

Mit einem herzlichen Segenswunsch haben die Fuldaer Katholikenratsmitglieder Papst Benedikt XVI. zu seinem 80. Geburtstag gratuliert und damit auch alle Katholiken des Bistums Fulda in diese Glückwünsche eingeschlossen.



„Es ist uns wichtig, unsere Verbundenheit mit Papst Benedikt XVI. auszudrücken und ihm anlässlich seines 80. Geburtstags für sein segensreiches Wirken zu danken und ihm weiterhin Gottes reichen Segen für seine große Verantwortung zu wünschen“, so der Vorsitzende des Katholikenrates, Richard Pfeifer (Biebergemünd-Kassel). „Wir erhoffen uns natürlich, dass unser deutscher Papst das Grab des Heiligen Bonifatius – des Apostels der Deutschen – besucht und wir ihn hier in Fulda begrüßen können.“ ■

## Kurz notiert

Die Worte des frühchristlichen Bischofs Ignatius von Antiochien, Anfang des 2. Jahrhunderts gesprochen: „Alle, die Gottes und Jesu Christi sind, die sind mit dem Bischof“ (Mgn 3, 2) möchte ich heute ganz bewußt konzentrieren und verdichten: Alle, die Gottes und Jesu Christi sind, die sind mit dem Papst.

aus der Predigt von Bischof Heinz Josef Algermissen zum Geburtstag des Papstes

## Romreise im Oktober noch wenige Plätze frei

Der Katholikenrat lädt zu einer Pilgerreise nach Rom ein. Die Flugreise vom 08.—14. Oktober hat ein sehr gutes Preis- / Leistungsverhältnis. Wenige Plätze sind noch frei. Bei Interesse melden Sie sich bitte umgehend bei der Geschäftsstelle des Katholikenrates unter 0661 87467 ([katholikenrat@bistum-fulda.de](mailto:katholikenrat@bistum-fulda.de)). Wir werden Rom zusammen mit dem Fuldaer Geistlichen Rat Professor Dr. Max-Eugen Kemper kennen lernen. Er wird uns Rom aus einer neuen Perspektive zeigen. Geplant sind der Besuch der Sixtinischen Kapelle morgens um 8.00 Uhr vor dem Ansturm der „normalen“ Besucher. Ein Mosaikzyklus, der mit Maria Maggiore beginnen soll. Höhepunkte sind die Audienz und das gemeinsame Mittagsgebet mit dem Hl. Vater, sowie ein Besuch am Grab des Hl. Petrus unterhalb des Petersdoms. Folgender Reiseablauf ist geplant, wobei Änderungen noch möglich sind:

### Montag, 08. Oktober 2007

Anreise ab Fulda um ca. 14.00 Uhr im Zubringerbus zum Nürnberger Flughafen. Dort Abflug mit AIR-Berlin um 17.40 Uhr, Hotel in Rom (Nähe Station Termini).

### Dienstag, 09. Oktober 2007

Besichtigung des historischen Roms/Forum Romanum.

### Mittwoch, 10. Oktober 2007

Papstaudienz, Gottesdienst mit Geistlichem Rat Kemper im Germanicum.

### Donnerstag, 11. Oktober 2007

Besichtigung des Petersdoms und des Vatikanischen Museums.

### Freitag, 12. Oktober 2007

Maria Maggiore, Mosaikzyklus, St. Paul vor den Mauern.

### Samstag, 13. Oktober 2007

Stadtbesichtigung, Spanische Treppe, Trevibrunnen; Abend zur freien Verfügung.

### Sonntag, 14. Oktober 2007

Gemeinsame Eucharistiefeier, Rückreise. Rückflug mit AIR-Berlin um 19.55 Uhr, Ankunft in Nürnberg um 21.35 Uhr. Anschließend Rückfahrt mit dem Bus nach Fulda.

Anmeldungen sind noch möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Katholikenrates, Tel. 0661 87467 oder [katholikenrat@bistum-fulda.de](mailto:katholikenrat@bistum-fulda.de) ■

## Gemeindeberatung

### Die Amtszeit des PGR läuft aus - Neuwahlen stehen an!

**Pfarrgemeinde** gestalten bis zum Ende der Wahlperiode im Jahre 2011 – was möchten wir mit Gottes Hilfe in dieser Zeit erreichen? Ziele abstecken, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden, alljährlich wiederkommende Aufgaben meistern.

**Pastoralverbund** gestalten bis zum Jahr 2011 - was heißt das für uns? Wo führt das hin?

Pfarrliche Eigenständigkeit behalten und Felder sinnvoller Kooperation entwickeln.

Von der Zusammenarbeit profitieren und sich zum Wohl der anderen Pfarreien einbringen.

In einer Zeit, die vielfältig erscheint und voller Herausforderungen steckt, liegt es an uns, Chancen zu nutzen und Risiken zu erkennen.

Gerade am Anfang Ihrer Amtszeit lohnt es sich, genauer hin zu sehen und dann gezielt zu handeln.

**Diese Prozesse wollen wir gerne mit Ihnen gestalten und Sie begleiten:**

#### **Gemeindeberatung im Bistum Fulda**

Rückfragen und weitere Informationen bei:

Ernst-Joachim Jost (Referent für Gemeindeberatung), Paulustor 5, 36037 Fulda,  
Tel.: 0661/87263

E-Mail: [Gemeindeberatung@Bistum-Fulda.de](mailto:Gemeindeberatung@Bistum-Fulda.de)

## Pastoralverbünde - bereits gute Wegstrecke zurückgelegt

Auf den kommenden zwei Seiten möchten wir Ihnen einen Überblick über die Arbeit in den Pastoralverbünden geben.

Man kann sehen: Die Gründungsgottesdienste haben fast in allen PV's stattgefunden und die Verbundräte tagen fleißig.

Sicher gibt es an vielen Orten auch Anlaufschwierigkeiten—aber das gehört sicher auch zu einer neuen Einrichtung, wie es die Pastoralverbundräte nun einmal sind.

Unsere Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie resultiert aus den Rückmeldungen beim Tag der Pfarrgemeinderäte und einer telefonischen Befragung, die die Katholikenratsmitglieder in den letzten Wochen durchgeführt haben, zum Teil aus eigener Teilnahme an Sitzungen und Feiern. Falls Sie Fehler finden oder fehlende Angaben aus Ihrem PV ergänzen können, bitten wir Sie, die Geschäftsstelle zu benachrichtigen.

Folgende Fragen wurden gestellt:

- Gab es einen Einführungsgottesdienst und ist evt. eine Folgefeier geplant?
- Wie oft hat der Pastoralverbundsrat bisher getagt?
- Wurde eine Infobroschüre über die Pfarreien des Pastoralverbundes erstellt?

*Fortsetzung auf den Seiten 11 und 12*

## **kurz notiert**

Kinder auf eine Welt vorzubereiten, die so komplex und zugleich so schnelllebig ist, dass man selbst kaum das Tempo halten kann, ist für alle Eltern ein anspruchsvolles Unterfangen. Schließlich soll Erziehung Orientierung, eine Wertebasis, kurz: das Handwerkszeug für ein gelingendes Leben in der Gesellschaft vermitteln. Weil die äußeren Umstände heute so vielfältig sind wie die Lebensumstände der Familien und so verschieden wie die Kinder, dürfen Familien weder offen noch unterschwellig zu einem einheitlichen Modell gedrängt werden, sondern brauchen Spielräume.

Karl Kardinal Lehmann bei der Eröffnung der Woche für das Leben 2007

Pastoralverbund	Katholiken	(a) Gab es einen Einführungsgottesdienst? Wann? (b) Ist eine 'Folgefeier' geplant? Wann?		Wie oft hat der Pastoralverbundsrat bisher getagt?	Gibt es eine Infobroschüre über diesen PV?	Dekanat
		(a)	(b)			
<b>St. Bonifatius</b> Amöneburg	10.656	5.6.2007	ja	1	noch nicht	Marburg-Amöneburg
<b>Maria Bild</b> Stadtallendorf-Neustadt	12.972	3.10.2006	ja	6	ja	
<b>St. Georg</b> Lahn/Eder	7.321	10.6.2006	Patronatsfest am 23.4.	5	Gemeinsamer Pfarrbrief, Festschrift, Kirchführer	
<b>St. Elisabeth von Thüringen</b> Marburg	14.808	3.12.2006	Patronatsfest / Gottesdienst WB Diez 1.7.	6	noch nicht	
<b>St. Michael</b> Werra-Meißner	7.505	16.9.2006	nein	2	ja	Eschwege-Bad Hersfeld
<b>St. Gabriel</b> Werra-Meißner	6.402	29.9.2006	nein	2	ja	
<b>St. Lullus</b> Hersfeld-Rotenburg	10.915	22.10.2006	18.11.2007	20.11.2006 11.6.2007	gem. Weihnachts- u. Osterpfarrbrief, gem. halbjährlicher Veranstaltungskalender	
<b>St. Brigida und Wigbert</b> Fritzlar	4.695	nein	nein	noch nicht gegründet 2 Treffen aller PGR	gem. Weihnachts- u. Osterpfarrbrief, sonst nein	Fritzlar
<b>St. Petrus Canisius</b> Schwalm-Eder-Nord/Melsungen	7.832	17.12.2006				
<b>St. Barbara</b> Schwalm-Eder Mitte	6.009	3.12.2006				
<b>Maria Hilf</b> Schwalmstadt	5.337	2.12.2006				
<b>St. Heimerad</b> Wolfhager Land	7.715	9.7.2006			nein	Kassel-Hofgeismar
Kassel-Mitte	10.732	26.11.2006	Geplant, Jubiläum St. Bonifatius 2007	2	Gem. Pfarrbrief, Gemeinde- und Haupt- und Ehrenamtliche stellen sich abwechselnd vor	
<b>St. Kunigunde</b> Kassel-Ost	11.089	4.2.2007	geplant ja, noch nichts Konkretes	3	nein	
<b>Sel. Adolph Kolping</b> Kassel Süd-Baunatal	11.841	11.2.2007 Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez	Gemeinsamer Jugendkreuzweg	2	ja	
<b>St. Maria</b> Kassel-West	11.060	2.12.2006	?	2	-	
<b>St. Edith Stein</b> Reinhardswald	8.049	3.9.2006	Ja, 9.8.2007	4	ja	
<b>St. Peter</b> Hofgeismar-Weser-Diemel	7.038	3.12.2006	ja	2.5.2007	nein	
<b>St. Rochus</b> Fulda	7.858	28.1.2007				Fulda
<b>Herz Jesu</b> Fulda-West	7.377	gepl. Juni 2007		noch nicht	nein	
<b>St. Bonifatius</b> Alte Dompfarrei	6.853	9.9.2006				
<b>Alte Stadtpfarrei</b> Fulda	6.719	31.5.2006				
<b>St. Lioba</b> Petersberg	10.230	1.10.2006				
<b>St. Flora</b> Florenberg-Ziehers-Süd	11.107	ja		17.6. / 19.9.2006 23.1./17.4.2007		

Pastoralverbund	Katholiken	(a) Gab es einen Einführungsgottesdienst? Wann? (b) Ist eine 'Folgefeyer' geplant? Wann? (a) (b)		Wie oft hat der Pastoralverbund srat bisher getagt?	Gibt es eine Infobroschüre über diesen PV?	Dekanat
Johannesberg	7.120	1. Advent 2006		1	nein	Rhön
<b>St. Maria</b> Eichenzell	10.000					
<b>St. Wendelinus</b> Hohe Rhön	8.346	1.1.2007			nein	
<b>St. Michael</b> Hohe Rhön	7.101	gepl. 25.3.2007		1	nein	
<b>St. Margareta</b> Vorderrhön	9.781	4.3.2007				
<b>Heilig Kreuz</b> Propstei Blankenau	5.799	9.12.2006				Neuhof Großenluder
<b>Heilig-Kreuz</b> Lüderdal-Salzschlirf	7.217	17.9.2006	noch nicht	2	nein	
<b>Hl. Geist</b> Kalbach-Neuhof	9.530	4.2.2007	noch nicht	2	nein	
<b>Christus Erlöser</b> Flieden-Hauswurz	8.195	26.11.2006	noch nicht	1	ja	
<b>St. Elisabeth</b> im Ulster-, Felda- und Werra-Tal	11.472	10.12.2006		noch nicht	nein	Hünfeld-Geisa
<b>St. Benedikt</b> Hünfelder Land	ca. 15.000	3.12.2006	Benediktfest (jährlich)	2	ja (Weihnachts/ Osterpfarrbrief)	
<b>Zu den Hll. 14 Nothelfern</b> Hessisches Kegelspiel	8.983	3.6.2007	?	1	nein	
<b>Hl. Kreuz</b> Salmünster-Kinziggrund	11.383	21.1..2007	noch nicht	2	nein	Kinzigtal
<b>St. Maximilian Maria Kolbe</b> Schlüchtern-Sannerz	6.035	10.12.206	nein	nein	nein	
<b>St. Martin</b> im Spessart	9.826	3.12.2006	noch nicht	27.2.2007	nein	
St. Jakobus <b>Vogelsberg-Spessart</b>	9.463	1.10.2006		5	In Vorbereitung	
<b>St. Raphael</b> Kinzigtal	10.919	29.9.2006	6/2007	3	ja	
<b>St. Peter und Paul</b> Freigericht-Hasselroth	11.535	2.7.2006	jährlich	5	ja	
<b>St. Wolfgang</b> Kinzigau	10.133	25.2.2007	6/2007	PVR: 1 regelmäßige Treffen im PV seit 5 Jahren	Anl. der Errichtung „Pastoralverbundsbrief“ an alle Gemeindemitglieder	Hanau
<b>St. Christophorus</b> „Kirche am Fluss“	8.194	5.11.2006	Nein (Markt d. Möglichkeiten im Herbst 2007 geplant)	nein	Nein (nur Faltblatt mit Kinder- u. Familiengottesdiensten im PV)	
<b>Unsere Liebe Frau</b> Hanau	13.440	17.12.2006	nein	1	Nein (geplant)	
<b>St. Christophorus</b> Maintal/Frankfurt	11.161	1.10.2006 (incl. Ausflug mit 3 Bussen in den Rheingau)	nein	1	Ja (Einlage im Weihnachtspfarrbrief)	
<b>St. Bonifatius</b> Bruchköbel	6.179	10.12..2006		1	nein	
<b>St. Maria</b> Niddertal	5.824	nein	nein	(1)	nein	



## Wahlvorbereitung—Termine

Aus zahlreichen Rückmeldungen kann man herauslesen, dass sich viele Pfarreien schon auf den Wahlvorbereitungsweg gemacht haben.

Am 15. Mai! läuft die Frist für die Materialbestellung ab. Die Katholikenratsmitglieder laden zur Zeit in zahlreichen (Alt-)Dekanaten zu Dekanatsversammlungen ein. Dort werden die Materialien zur Pfarrgemeinderatswahl vorgestellt und offene Fragen beantwortet.

Die nächsten Termine, die die Pfarrgemeinderäte beachten sollten sind:

- Festlegung der Wahllokale, Beschluss über Aufteilung der zu wählenden Pfarrgemeinderats-Mitglieder auf verschiedene Wahllokale → 15. Mai
- Beratung über Wahlbenachrichtigung für die Wahlberechtigten (insb. Familienwahlrecht) → bis 15. Mai
- Festlegung der Größe des nächsten Pfarrgemeinderates → 1. Juli
- Wahltermin und Aufforderung zur Wahl bekannt geben → 09. September
- Pfarrversammlung → bis September

## Schnippelbogen mit PGR-Wahllogo nutzen

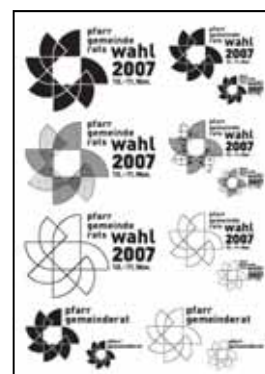
Für Ihre Wahlwerbung und die Gestaltung von Briefbögen oder Pfarrbriefartikeln benötigen Sie evtl. das neu gestaltete PGR-Logo oder das Logo zur PGR-Wahl.

Der entsprechende Schnippelbogen ist fertig gestellt und auf der nächsten Seite für Sie als Vorlage abgedruckt. Sie können ihn auch digital bei der Geschäftsstelle des Katholikenrates ([katholikenrat@bistum-fulda.de](mailto:katholikenrat@bistum-fulda.de)) bestellen oder direkt aus dem Internet herunterladen: [www.pfarrgemeinderatswahlen.de](http://www.pfarrgemeinderatswahlen.de)

## Jetzt Pfarrbriefmäntel bestellen (Muster in der Anlage!)

Zum Preis von 4.– Euro / 100 Stck. lassen sich an sofort Pfarrbriefmäntel bestellen. Diese Umschlaghüllen für Ihren Pfarrbrief lassen sich auch separat als Werbeblatt (besonders zur Werbung für das Familienwahlrecht) nutzen. Auf der ersten Umschlaginnenseite ist ein Wort unseres Bischofs zur Pfarrgemeinderatswahl abgedruckt.

Nutzen Sie das Materialbestellformular zur PGR-Wahl und senden Sie es direkt an die Geschäftsstelle des Katholikenrates. Gerne antworten wir auch auf Ihre Mail an [katholikenrat@bistum-fulda.de](mailto:katholikenrat@bistum-fulda.de) Einsendeschluss ist der 15. Mai.





## Adieu und Willkommen

### Pfarrgemeinderatsseminar bitte Interessierte ansprechen!

Zu einem Wochenende für Menschen, die einen Schlusspunkt unter ihre Mitarbeit im Pfarrgemeinderat setzen möchten, laden Katholikenrat, Koordinationsstelle für Pfarrgemeinderäte sowie das Bildungshaus St. Michael in Kassel herzlich ein. Das Wochenende will ein positives Resümee und einen inneren Abschied ermöglichen. Mit biblischen Texten soll ein geistlicher Weg beschritten werden, der das Vergangene würdigt und bereit für Neues macht.

Das Seminar ist auch offen für Menschen, die in ihrer Gremienarbeit weitermachen möchten und sich einen inneren Anschub erhoffen.

Als Referenten begleiten sie  
Michael Bieling  
Dagmar Denker  
Mathias Ziegler

Das Wochenende beginnt am Freitag, 14. September 2007 mit der Anreise um 17.30 h und dem Abendessen um 18.00 h im Haus St. Michael, Ludwig-Mond-Straße 127, 34121 Kassel. Es endet mit einem gemeinsamen Abschluss und Kaffeetrinken am Samstag, 15. September 2007 gegen 16.00 h. Teilnehmergebühr beträgt 20,- Euro

Interessenten melden sich an bei: Katholikenrat, Paulustor 5, 36037 Fulda oder im Haus St. Michael.

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Pfarrgemeinderat
Ich melde mich verbindlich zum PGR-Wochenende am 14./15. September im Haus St. Michael an.
Datum, Unterschrift

## Terminvorschau

### 10. Juni 2007

Bonifatiusfest

„Die Menschen fröhlich machen...“

(Heilige Elisabeth von Thüringen)

- 09.30 Uhr Festgottesdienst auf dem Domplatz, Prediger: Bischof Joachim Reinelt, Dresden-Meißen
- 13.00 Uhr Aktionen auf dem Domplatz: Jugendmusikorchester Margrethenhaun, Happy-Day-Singers, Das Glück der Menschen ist das Dankeschön Gottes: Aktionen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 16.00 Uhr Vesper im Dom
- 18.00 Uhr Lobpreis-Gottesdienst in der Michaelskirche

### 30. Juni 2007

5. Symposion d. Theologischen Fakultät Fulda  
Liturgie – Sache der ganzen Gemeinde?

### 7./8. September 2007

Vollversammlung des Katholikenrates,  
Bonifatiushaus Fulda

### 15. September 2007

Besinnungstag des Katholikenrates,  
Kloster Salmünster

### 14./15. September 2007

Seminar für Pfarrgemeinderäte im  
Haus St. Michael, Kassel

### 29. September 2007

3. Ökumenische Wallfahrt nach Retzbach

### 10./11. November 2007

Pfarrgemeinderatswahl im Bistum Fulda

### 23.-25. November 2007

Familienwochenende für konfessionsverbindende Ehen, Michaelshof

### bitte beachten:

Weitere Informationen zu den einzelnen Terminen bzw. Anmeldung erhalten Sie über die Geschäftsstelle des Katholikenrates:  
Tel. 0661 / 87467 oder per Mail  
[katholikenrat@bistum-fulda.de](mailto:katholikenrat@bistum-fulda.de)



kurz notiert

## Wahlrecht für die Pfarrgemeinderats-Wahl wurde erweitert

Wer in einer anderen als der Heimatpfarre engagiert mitwirkt, kann dort jetzt auch den Pfarrgemeinderat mitwählen. Dies sei, so der Katholikenratsvorsitzende Richard Pfeifer, Biebergemünd-Kassel, eine neue Möglichkeit, bei der Pfarrgemeinderats-Wahl seiner Verantwortung als Laie in der Kirche gerecht zu werden.

Bei der am 11. November stattfindenden Pfarrgemeinderatswahl ist es im Bistum Fulda erstmals möglich, dass Katholiken in einer anderen als ihrer Heimatpfarre zur Wahl gehen. Zu dieser Änderung der Pfarrgemeinderatssatzung hat man sich auf Anregung von Seiten der Kasseler Katholikenratsmitglieder und Anfragen aus anderen großen Städten des Bistums entschlossen.

Aus unserer Sicht handelt es sich um eine Regelung, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Rücksicht nimmt.“ so der stellvertretende Katholikenratsvorsitzende Jörg Uhlenbrock aus Vellmar ■

# Mitteilungen

**Herausgeber:**  
Katholikenrat im Bistum Fulda  
v.i.S.d.P.: Richard Pfeifer  
**Redaktion:** Mathias Ziegler  
**Auflage:** 350  
**Druck:** Bistumsdruckerei

**Geschäftsstelle des Katholikenrates**  
Paulustor 5  
36037 Fulda  
0661 / 87 467  
Fax 0661 / 87 578

E-Mail: [katholikenrat@bistum-fulda.de](mailto:katholikenrat@bistum-fulda.de)

Diese Ausgabe der Mitteilungen wird an alle Sprecherinnen und Sprecher der Pfarrgemeinderäte sowie an alle Katholikenratsmitglieder verschickt mit der Bitte um Veröffentlichung in der jeweiligen Pfarrgemeinde. Sie ist auch im PDF-Format erhältlich. Wir mailen sie Ihnen gerne.

Bitte beachten Sie: Aus Platzgründen konnten wir bei einigen Artikeln nur Auszüge abdrucken. Die vollständige Version finden Sie jeweils unter <http://www.bistum.fulda.net/bistum/bistum/Katholikenrat/Katholikenrat.shtml>

### Außerdem...

bitten wir Sie, diese Mitteilungen auch anderen Interessierten zugänglich zu machen. Wir denken z.B. an: Religionslehrer/innen, Pastoralreferenten/innen, Gemeindereferenten/innen, Katecheten/innen, Diakone und Kindergärtner/innen, die so in unsere gemeinsame Arbeit mit einbezogen werden könnten.